



Sicherheitsdatenblatt gemäß (EC) 1907/2006 (REACH)

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt

Handelsname: >B< Hartlot 94, Artikel-Nr. 4939

Angaben zum Hersteller / Lieferant

Adresse: Jürgen Armack GmbH
Oststraße 104, 22844 Norderstedt
Telefon: +49/40/5221036

E-Mail-Adresse: armack@armack.de, Herr Oliver Armack*)

Notruf-Telefon: +49/40/5221038

2. Mögliche Gefahren*)

für Mensch:

Siehe auch Punkt 11 und 15

Zubereitung ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG

Bei Kontakt mit heißem Produkt: Verbrennungsgefahr

für Umwelt:

Siehe Punkt 12.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen*)

Chemische Charakterisierung:

Inhaltsstoffe:

Gehalt:	CAS-Nr.	Symbole	R-Sätze	EINECS, ELINCS
1-10% P (roter Phosphor)		F	11-16-52-53	231-768-7
Text der R-Sätze siehe Punkt 15.				

4. Erste Hilfe Maßnahmen

Nach Einatmen: Bei der Verbreitung: Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Nach Hautkontakt: Bei Kontakt mit heißem Produkt: mit kaltem Wasser abwaschen. Nicht versuchen, ausgehärtetes Produkt zu entfernen.

Nach Augenkontakt: Bei Kontakt mit heißem Produkt: mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Besondere Mittel zur Ersten Hilfe erforderlich:

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Auf Umgebungsbrand abstimmen. Gegebenfalls Metallbrandlöscher.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Besondere Gefährdung durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase: Im Brandfall können sich bilden: Rauch, reizende Gase, Phosphoroxide, Kupferoxide.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung: Umluftunabhängiges Atemschutzgerät. Je nach Brandgröße gegebenenfalls Vollschutz.

Sonstige Hinweise: Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Siehe Punkt 13, sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Punkt 8.

Personenbezogene

Vorsichtsmaßnahmen: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung: Mechanisch aufnehmen und gem. Punkt 13 entsorgen. Heißes Produkt erstarren lassen.



7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise für den sicheren Umgang: siehe Punkt 6. Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden. Absaugmaßnahmen am Arbeitsplatz oder an den Verarbeitungsmaschinen erforderlich. Staub/Rauch/Nebel nicht einatmen. Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.

Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter: Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern. Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.

Besondere Lagerbedingungen: siehe Punkt 10.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den MAK-Werten zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen. Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

CAS-Nr. / Chem. Bezeichnung	Art	Wert / Einheit
7440-50-8 / Kupfer	MAK	1 mg/m ³ E

Spitzenbegrenzung Kategorie:

Kupfer: Überschreitungsfaktor für Kurzzeitwerte = 4

Zusätzliche Hinweise:

Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen: Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Beim Umgang nicht essen, trinken, rauchen und schnupfen. Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.

Atemschutz: Im Normalfall nicht erforderlich. Bei der Verarbeitung: Filter P 2 EN 143.

Handschutz: Im Normalfall nicht erforderlich. Bei der Verarbeitung: Lederhandschuhe. Es wurden keine Tests durchgeführt. Die Auswahl wurde bei Zubereitungen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt. Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet. Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Bei Zubereitungen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden. Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Augenschutz: Im Normalfall nicht erforderlich. Bei der Verarbeitung: Schutzbrille dichtschießend mit Seitenschildern (EN 166).

Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN 344, langärmelige Arbeitskleidung)

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild:	Form: fest	Farbe: rot, braun	Geruch: geruchlos
Siedepunkt / Siedebereich:	k.D.v.		
Schmelzpunkt / Schmelzbereich:	710 – 890 °C		
Flammpunkt:	k.D.v.		
Entzündlichkeit (fest, gasförmig):	k.D.v.		
Selbstentzündlichkeit:	k.D.v.		
Dampfdruck:	k.D.v.		
Relative Dichte:	~ 8,10 g/cm ³		
Löslichkeit in Wasser:	unlöslich		
Schüttdichte:	k.D.v.		

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen: siehe Punkt 7. Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung nicht zu erwarten (stabil). Starke Erhitzung.

Zu vermeidende Stoffe: siehe Punkt 7. Kontakt mit starken Oxidationsmitteln meiden.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: siehe Punkt 5



3/4 DE

>B< Hartlot 94 Überarbeitet am: 17.03.2014 Ersetzt Fassung vom 20.12.2005 Druckdatum: 17.03.2014

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität sowie sofort auftretende Wirkungen

Verschlucken, LD50 Ratte oral (mg/kg): k.D.v.
Einatmen, LC50 Ratte inhalativ (mg/l/4h): k.D.v.
Hautkontakt, LD50 Ratte dermal (mg/kg): k.D.v.
Augenkontakt: k.D.v.

Verzögert auftretende sowie chronische Wirkungen

Sensibilisierende Wirkung: k.D.v.
Krebserzeugende Wirkung: k.D.v.
Erbgutverändernde Wirkung: k.D.v.
Fortpflanzungsgefährdende Wirkung: k.D.v.
Narkotisierende Wirkung: k.D.v.

Sonstige Hinweise Keine Einstufung gemäß Berechnungsverfahren. Während der Verarbeitung können gefährliche Gase/Dämpfe freigesetzt werden.

12. Umweltbezogene Angaben*)

Wassergefährdungsklasse: Nicht wassergefährdend
Selbsteinstufung: Nein
Persistenz und Abbaubarkeit: k.D.v.
Verhalten in Abwasserbehandlungsanlagen: k.D.v.
Ökotoxizität: k.D.v.

13. Hinweise zur Entsorgung

Für den Stoff / Zubereitung / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden.

12 01 04 – NE-Metallstaub und -teilchen

17 04 07 – gemischte Metalle

Empfehlung: örtlich behördliche Vorschriften beachten. Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern. Stofflicher Verwertung zuführen.

Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Siehe Punkt 13. Örtlich behördliche Vorschriften beachten.

14. Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben

UN-Nummer: n.a.

Straßen-/Schienentransport (GGVSE/ADR/RID)

Klasse/Verpackungsgruppe: n.a.

Klassifizierungscode: n.a.

LQ: n.a.

Seeschifftransport IMDG/GGVSee

GGVSee/IMDG-Code: n.a. (Klasse/Verpackungsgruppe)

Meeresschadstoff / Marine Pollutant: n.a.

Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR

IATA: n.a. (Klasse/Nebengefahr/Verpackungsgruppe)

Zusätzliche Hinweise

Kein Gefahrgut nach o.a. Verordnungen.

15. Rechtsvorschriften*)

Kennzeichnung nach Gefahrstoff-V inkl. EG-Richtlinien (67/548/EWG und 1999/45/EG)

Gefahrensymbole und Gefahrenbezeichnungen: entfallen

R-Sätze:

S-Sätze:



16. Sonstige Angaben

***) = Änderungen zum letzten Stand**

Weitere Informationen: Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Sie beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand. Lagerklasse nach VCI: 11/13.

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen R-Sätze der Bestandteile (benannt in Punkt 2) dar:

11 Leichtentzündlich

16 Explosionsgefährlich in Mischung mit brandfördernden Stoffen

52 Schädlich für Wasserorganismen

53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

Legende:

n.a. = nicht anwendbar / k.D.v. = keine Daten vorhanden / n.b. = nicht bestimmt

MAK = Maximale Arbeitsplatzkonzentration / TRK = Technische Richtkonzentration

BAT = Biologische Arbeitsplatztoleranz

E = gemessen als einatembarer Aerosolanteil / A = gemessen als alveolengängiger Aerosolanteil

Datenblattausstellender Bereich: Jürgen Armack GmbH/Qualitätssicherung/Labor

24 Std.-Notfallauskunft: Giftnotruf Berlin – Telefon 030/19240